

schön und eindrucksvoll gewählt, war in ihren Anfängen von typ. Wesenszügen der Menschen seiner Heimat erfüllt. Als Dramatiker wandte sich K. von realem Geschehen immer mehr ab. Die von ihm mehrfach ausgesprochene Sendung des Dichters, den Menschen aus der mechanisierten Welt den Weg ins Geistige und damit Ewige zu weisen, gestaltete er schemenhaft und wirklichkeitsverneinend. K.s literar. Begabung zeigte sich in allen seinen Werken als extreme gedankliche Durchdringung des Stoffes.

W.: *Legende (Erzählung)*, 1917; *Die Verführung (Tragödie)*, 1917, 5. Aufl. 1921; *Himmel und Hölle (Tragödie)*, 1920, 2. Aufl. 1921; *Der ewige Traum (Schauspiel)*, 1922; *Palme oder der Gekränkte (Komödie)*, 1924; *Kilian oder die gelbe Rose (Komödie)*, 1926; *Sakuntala des Kalidasa (Schauspiel)*, 1925; *Jud Süß (Tragödie)*, 1931; *Blanche oder das Atelier im Garten (Roman)*, 1958; *Literaturkritiken u. a. in Z. und Ztg.*

L.: *Wr. Sonn- und Montags-Ztg. vom 11. 2. 1918; Das Landhaus, April 1919; Dt. Allg. Ztg. vom 4. 5. 1923; Die Literatur, Jg. 30, 1927/28, S. 131; Die Literar. Welt, Jg. 3, 1927, H. 3; Bll. des Stadttheaters Würzburg, Jg. 1926/27, H. 13; Aufbau vom 4. 10. 1957; Dt. Rundschau (Baden-Baden) 1, 1958; P. Fechter, *Geschichte der dt. Literatur, 1953, S. 499 f.; Giebisch-Pichler-Vancsa; Giebisch-Gugitz; F. Jaksch, Lex. sudetend. Schriftsteller, 1929; H. Kindermann, Wegweiser durch die moderne Literatur in Österr., 1947; Kosch; Kürschner, Jg. 1926; Nagl-Zeidler-Castle 3 und 4, s. Reg.; A. Schmidt, Dichtung und Dichter Österr. im 19. und 20. Jh., 1964; Wininger; Enc. Jud.* (Hanus)*

Kornfeld Sigmund Baron, Bankfachmann. * Goltschjenikau (Golčův Jeníkov, Böhmen), 27. 3. 1852; † Budapest, 24. 3. 1909. Neffe des Talmudisten Aron K. (s.d.); arbeitete in Bankhäusern in Wien und Paris, 1872 Dir. des Böhm. Bankver. in Prag. 1878–1909 Präs. der Allg. Credit-Bank in Budapest. K., Präs. der Waren- und Wertbörse in Budapest, brachte eine Interessengemeinschaft und eine feste Verbindung zwischen der Allg. Credit-Bank und der Wr. Rothschild-Finanzgruppe zustande.

W.: Referat über die Frage des internationalen Giroverkehrs, 1907.

L.: *Vasárnapi Ujság vom 7. 3., N. Fr. Pr. vom 24. 3. 1909; Pester Lloyd vom 24. 3. 1909 und vom 7. 3. 1922; Izr. Tanügyi Értesítő, 1909, n. 5; F. Székely, K. Zs. báró emlékezete (Erinnerung an Baron S. K.), 1909; J. Radnóti, K. Zs., 1931; Fallas 10; Révai 12; Szinyei 6; Magyar Zsidó Lex., 1929; Biograph. Jb., 1912; H. Zichy-Gy. M. Deresty, Magyar zsidók a millenniumon (Ung. Juden bei der Millenniumsfeier), 1896, S. 121 ff.* (Benda)

Kornfeld Sigmund, Psychologe. * Goltschjenikau (Golčův Jeníkov, Böhmen), 21. 4. 1859; † Wien, 16. 4. 1927. Sohn eines Kaufmannes; stud. 1878/79 an der Univ. Prag und 1879–84 an der Univ.

Wien Med., 1885 Dr.med., 1886–93 Ass. Krafft-Ebings (s.d.) in Graz und Wien, unter Basch (s.d.) klin. und experimentelle Stud.; 1893–99 Primarius an der Landesirrenanstalt in Brünn. 1896 Priv.Do. an der Techn. Hochschule in Brünn für Grundlehren der Anatomie und Physiol. des Menschen, einschließlich der physiolog. Psychol. K. wirkte dann als Psychiater in Wien und wandte sich der Psychol. und reinen Phil. zu. 1915 Dr.phil. in Wien, 1918 Priv.Do. für Psychol. und Ethik an der philosoph. Fak. der Univ. Wien.

W.: Über den Mechanismus der Aorteninsuffizienz, in: Z. für klin. Med., Bd. 29, 1896; Über die Beziehungen von Blutkreislauf und Atmung zur geistigen Arbeit, in: Festschrift der k. k. Techn. Hochschule in Brünn . . . , 1899; Über den physiolog. Schwachsinn des Weibes, in: Klin.-therapeut. Ws., Jg. 7, 1900; Zur Pathol. der Angst, in: Jbb. für Psychiatrie und Neurol., Bd. 22, 1902; Zur Therapie der Angst, in: Centrbl. für die gesamte Therapie, Bd. 20, 1902; Geschichte der Psychiatrie, in: Hdb. der Geschichte der Med., hrsg. von M. Neuburger und J. Pagel, Bd. 3, 1905; Über das Rechtsgefühl, in: Jb. der philosoph. Ges. an der Univ. zu Wien, 1912; Das Rechtsgefühl, in: Z. für Rechtsphil., 1914; etc.

L.: *Feierl. Inauguration, 1927/28; Fischer 2, S. 804; Wininger; Lesky, s. Reg.*

Korngold Julius Leopold, Musikkritiker. * Brünn, 24. 12. 1860; † Hollywood (Kalifornien), 25. 9. 1945. Stud. Jus (1883 Dr.jur.) an der Univ. und Musiktheorie am Konservatorium (Fr. Krenn) in Wien, war dann Rezensent des „Tagesboten“ in Brünn und kehrte 1901 nach Wien zurück, wo er 1902 die Nachfolge E. Hanslicks (s.d.) als Musikkritiker der „Neuen Freien Presse“ übernahm. 1934 emigrierte er mit seinem Sohn, dem Komponisten Erich Wolfgang K. (1897–1957), in die USA.

W.: Dt. Opernschaffen der Gegenwart, 1921; Die roman. Oper der Gegenwart, 1922; Karl Goldmark, in: N. österr. Biogr. 1, 1923, S. 188–94; Arthur Nikisch, ebenda 2, 1929, S. 102–07; zahlreiche Artikel in der N. Fr. Pr., im „Merker“, in der „Rheinischen Musik- und Theaterzeitung“, in den „Signalen für die musikalische Welt“, in der „Neuen Zeitschrift für Musik“.

L.: *Salzburger Nachrichten vom 26. 9. 1945; Abert; Baker; Die Musik in Geschichte und Gegenwart; Grove; Moser; Müller; Riemann; Thompson; Kosch, Theaterlex.; Wininger; Wer ist's? 1935; F. Weingartner, Lebenserinnerungen, Bd. 2, 1929.*

(Antonicek)

Kornhäusel Josef Georg, Architekt. * Wien, 13. 11. 1782; † Wien, 31. 10. 1860. Sohn des bürgerlichen Baumeisters Johann Georg K. Ging zuerst bei seinem Vater in die Lehre (1795 Freispruch als Maurergeselle), später bei J. Reymund, bürgerl. Baumeister. 1811 hat er das Gewerbe seines Vaters „anheim gesagt“. Seine